

Flurneuordnung

Türen auf mit der Maus ...



hieß es am 3. Oktober 2022 im Rahmen des bundesweiten WDR-Aktionstags beim Fachdienst Flurneuordnung in Ehingen. Wie finden Autofahrerinnen und Autofahrer den richtigen Weg zum Ziel? Wie passen

Wie ihre Arbeit funktioniert, zeigte die Gemeinsame Dienststelle Flurneuordnung insgesamt 20 interessierten Kindern zwischen sechs und zehn Jahren bei dem Maus-Aktionstag in der Dienststelle in Ehingen.

eigentlich mit Maßeinheiten auf sich? Von der Elle über den Fuß bis zum Meter – auch das ist in der Vermessung heutzutage noch relevant. Zwischendurch gab es eine Stärkung an der Saftbar. Auch den Eltern wurde es nicht langweilig. So gab es bei Kaffee und Kuchen einige spannende Informationen über die Vermessung und die Tätigkeiten im Fachdienst zu erfahren.



Anhand von lustigen Spielen lernten die Kindern, wofür die Vermessung gebraucht wird und wie die Vermesserinnen und Vermesser arbeiten. Neben Koordinaten- und Größenbestimmungen musste beispielsweise eine Brücke von beiden Seiten so vermessen werden, dass die Mitte keine Lücke aufweist. Beim Fliegenklatschenspiel ging es darum, reaktionsschnell Symbole auf einer Kartenlegende zu finden. Auch spannend: Was hat es

Mit einem Drohnenluftbild von Eltern und Kindern ging es nach Hause – nach einem Tag voller Lach- und Sachgeschichten für Groß und Klein bei der Flurneuordnung in Ehingen.

ungewöhnliche Perspektive – Ein Luftbild von der Drohne



Oben: Körpermaße: Von der Elle über den Fuß bis zum Meter . Unten: Fliegenklatschenspiel: Wer reagiert am schnellsten?

Teile einer neuen Brücke zusammen? Wo werden die neuen Häuser gebaut? Damit alles miteinander verbunden wird – dafür braucht es Vermesserinnen und Vermesser. Sie verbinden über Koordinaten den Weg zum Ziel, sorgen mit ihren Messungen dafür, dass die Brückenteile zusammenpassen und dass Häuser an der richtigen Stelle gebaut werden.



Neues aus den Flurneuordnungsverfahren

Emeringen (Stampfenwiese)

Jede Gemeinde lebt von der Gemeinschaft ihrer Mitglieder: Mit dem Mehrgenerationenplatz und dem dafür durchgeführten Flurneuordnungsverfahren konnte in Emeringen ein neuer Begegnungsort für Jung und Alt geschaffen werden. Im Rahmen des Verfahrens ist südlich des Mehrgenerationenplatzes ein neuer Fußweg entstanden. Dafür wurden die umliegenden Flächen neu geordnet und ein Erschließungsweg für die Landwirtschaft nach heutigem Ausbaustandard modernisiert.



Spatenstich: v.l. Josef Renner (Bürgermeister), Dominik Beller (Baufirma Beller), Perrine Mohr (Projektleiterin) und Reinhold Fuger (Ausführender Ingenieur Flurneuordnungsamt)

Mit einem symbolischen Spatenstich hat im Juni 2022 der Ausbau begonnen. Dafür trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde, der Teilnehmergemeinschaft, der Baufirma sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Flurneuordnungsamts.

Die Bauarbeiten wurden durch die Firma Beller GmbH & Co KG durchgeführt und innerhalb eines Monats abgeschlossen. Die gesamte Bausumme beläuft sich auf rund 59.000 Euro.



Oben: Neuer Fußweg am Mehrgenerationenplatz. Unten: Die Drohnenaufnahme zeigt das Flurneuordnungsgebiet nach Abschluss der Baumaßnahmen. Im Norden sind die Bahntrasse sowie die A8 zu sehen



Das Land und der Bund gewährten für den Fußweg Zuschüsse in Höhe von 70 Prozent sowie 71 Prozent für den Erschließungsweg. Alle nicht durch Zuschüsse gedeckten Kosten übernahm die Gemeinde Emeringen. Somit entstanden den Grundstückseigentümern und -eigentümern keine Kosten.

Unternehmensflurneuordnung Laichingen-Machtolsheim (DB/A8):

Es geht los – Neue Feldwege wurden gebaut. Im März 2022 begann der Bau des neuen Wegenetzes im Verfahren Laichingen-Machtolsheim (DB/A8). Für rund 300.000 Euro wurde ein Teil

des Wegenetzes modernisiert und das Gewann „Bei den Birken“ neu strukturiert. Finanziert wurden die Maßnahmen vom Unternehmensträger, der Deutschen Bahn AG. Im Ausschnitt aus der Ausbaukarte sind die wesentlichen Baumaßnahmen zu sehen. Die Hauptbaumaßnahmen sind die Rekultivierung eines Schotterweges mit einer Länge von 750 Metern sowie die Modernisierung und der Neubau von weiteren Wegen auf einer Länge von etwa 2 Kilometern. Die gesamten Maßnahmen dienen als Kompensation der entstandenen Nachteile für die Landwirtschaft durch die neue ICE-Neubaustrecke.